



Der Erste Beigeordnete Philipp Hahn freute sich beim Festakt zur Wiedereröffnung des Hechinger Hallenfreibads über die vielen Gäste (linkes Bild). Die Synchronschwimmerinnen bekamen für ihre Vorführungen viel Applaus.

Fotos: Fechter

Ein Aushängeschild für die Stadt

Festakt | Viele Gäste kommen zur Wiedereröffnung des Hallenfreibads in Hechingen

Riesiger Andrang herrschte am Sonntag beim Festakt zur Wiedereröffnung des Hallenfreibads Hechingen. Nach knapp zweijähriger Bauzeit ist das Bad vom heutigen Montag an für den Badebetrieb freigegeben.

■ Von Birgit Fechter

Hechingen. »Die Trockenzeit ist vorbei«, freute sich der Erste Beigeordnete Philipp Hahn. Er begrüßte unter den Gästen Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Landrat Günther-Martin Pauli, den früheren Bürgermeister Jürgen Weber, so Stadträte und Ortsvorsteher, die am Bau beteiligten Firmen sowie die Vertreter der wassersporttreibenden Vereine. Er freute sich, dass in Hechingen jetzt wieder ganzjähriges Schwimmen möglich sei.

Hahn streifte kurz die Hechinger Schwimmstadion-Ge-

schichte von der ersten Badeanstalt an der B 27 über die Eröffnung des ersten Bad im Wehr 1975 bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2016. Trotz der Bauarbeiten sei der Freibadbetrieb weiter gegangen und das Bad immer gut besucht gewesen.

Die 9,4 Millionen Euro teure Sanierung nannte Hahn die »richtige Investition am richtigen Ort«. Er dankte allen am Bau und Betrieb des Bades beteiligten Personen, Firmen und Gremien. Das Freibad, so Han, sei ein Aushängeschild für Hechingen und gebe neue

Impulse für den Schwimmsport in der Region.

Gerold Winter als Vertreter der Fritz Planung GmbH nannte das Bad einen Teil der öffentlichen Kultur und sozialen Integration. Er dankte vor allem Baudezernentin Helga Monauni, die den Bau begleit-

et hatte, und überreichte den symbolischen Freibadschlüssel.

Landrat Günther-Martin Pauli sprach von einer Bereicherung für die Raumschaft. Um ein solches Projekt zu realisieren, müsse man nicht immer einer Meinung sein, spielte er auf die gescheiterten PPP-Pläne zur Badsanierung im Jahr 2010 an. Wichtig sei, dass am Ende ein gutes Ergebnis herauskomme. Frank Steiner von der evangelischen Kirchengemeinde und sein katholischer Amtsbruder Pfarrer Michael Knaus spendeten dem neuen Bad den kirchlichen Segen. Statt Weihwasser hatten sie einen eingerahmten Schwimmflügel mitgebracht, der dem Bad und allen, die es besuchen, Auftrieb geben soll.

Die Bläsergruppe der Realschule Hechingen sorgte für die musikalische Unterhaltung. Viel Beifall bekam die Synchronschwimmerinnen und Turmspringer für ihre Vorführungen. Nach dem offiziellen Teil gab es Führungen durch den Technikbereich.



Philipp Hahn und Baudezernentin Helga Monauni bekommen von Gerold Winter und Klaus Schönleber von der Fritz Planung (von links) den symbolischen Hallenbadschlüssel überreicht.